

Verein ist vielfach gefordert

Soziales Der OKV Laichingen streicht das Wort „kirchlich“ aus seiner Satzung. Steuerliche Gründe geben den Ausschlag, der diakonische Auftrag bleibt. *Von Christina Kirsch*

Der Ortskrankenpflegeverein Laichinger Alb e.V. (OKV) ist aus der Diakonie entstanden, der evangelische Ortspfarrer gehört stets dem Vorstand des Vereins an. In der Mitgliederversammlung des Vereins im „AlbanPlus“ hatten die Mitglieder am Montagabend darüber abzustimmen, ob das Wort „kirchlich“ aus der Satzung gestrichen werden soll. Das kommt dort immerhin viermal vor. Was anfangs etwas befremdlich klang, wurde letztlich ein-

nicht verlieren“, erläuterte das geschäftsführende Vorstandsmitglied. Der Zusatz „kirchliche Zwecke“ sei ausschließlich Religionsgemeinschaften vorbehalten, die dann auch anders besteuert werden. „Wir verlieren unter Umständen unsere Gemeinnützigkeit, wenn wir das drin lassen“, sagte Bernhard Schweizer. Man schiebe das Problem schon seit Jahren vor sich her und nun müsse auf Druck des Finanzamts gehandelt werden.

Damit ändert sich auch die Förderung der Mitglieder, die bisher Zuwendungen aus Mitteln der Körperschaft erhalten haben. In den nächsten Sitzungen werde der Ausschuss darüber beraten, wie die Förderung zukünftig gestaltet werden kann, kündigt Schweizer an.

Für Toni Büdinger aus Westerheim war diese Streichung traurig. Es gehe damit ein Stück Kultur verloren. Nach wie vor arbeite man beim OKV jedoch unter dem Postulat der Nächstenliebe, erläuterte Schweizer. Finanzbürokratische Formulierungen seien nun mal nötig. Ein Mitglied fragte nach, ob auch Personen betreut werden, die aus der Kirche ausgetreten sind. „Ja“, meinte Schweizer, aber man lege jedem nahe, in den Verein einzutreten. Auch die Fahrer sind in dieser



Vorsitzender Bernhard Schweizer bedankt sich bei Ingrid Riederer, die im Oktober 2018 die Leitung der OKV-Geschäftsstelle übernommen hat.

Foto: Christina Kirsch

Hinsicht aktiv und werben für den Verein.

Mittlerweile zählt der OKV 1650 Mitglieder und Bernhard Schweizer konnte in seinem Rechenschaftsbericht von vielen gut angenommenen Aktivitäten berichten. „Das Ausmaß der Inanspruchnahme führt uns an unsere Grenzen“, meinte er.

2018 wurde das dritte OKV-Mobil in den Dienst gestellt. „Das Fahrerteam hat 2018 insgesamt 951 ehrenamtliche Fahrten geleistet“, berichtete die Geschäftsstellenleiterin Ingrid Riederer. 2017 waren es noch 715 gewesen. In-

grid Riederer, die nach dem plötzlichen Tod von Manuela Böger seit Oktober 2018 die Geschäftsstelle leitet, gab in der Versammlung ihren ersten Bericht ab.

Weitere Säulen des OKV sind das Angebot „OKV Zuhause“, die Schuldnerberatung und die soziale Beratung für bleiberechtigte Personen. Auch das Modell „DiakoniePlus“, bei dem der OKV „Zeitstunden“ verschenkt, kommt bestens an. Neu im Angebot ist die Bewährungshilfe.

Jürgen Sternemann gab den Finanzbericht ab. „Es sieht nicht schlecht aus für den Verein“, fasste er zusammen. Das Erfolgsmodell des „OKV Zuhause“ verdoppelte seine Einnahmen im Jahr 2018 und auch das OKV-Mobil erwirtschaftete mit 43 295 Euro ein Plus von 17 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Allerdings stiegen auch die laufenden Ausgaben. Das Gesamtvermögen über 1,7 Millionen Euro blieb nahezu gleich. Für 2019 geht Sternemann nach vorsichtiger Schätzung von einem Plus über 5300 Euro aus.

Die Mitglieder entlasteten die Vorstandschaft einstimmig. Wie seit Jahren hatte der 94-jährige Heinrich Straub die Entlastung beantragt. Als nächster Termin steht am Montag, 13. Mai, ein Ausflug mit den OKV-Mobilen nach Schelklingen an.

„Das Ausmaß der Inanspruchnahme führt uns an unsere Grenzen.“

Bernhard Schweizer
OKV-Vorsitzender

stimmig beschlossen. Der Ortskrankenpflegeverein verfolgt keine kirchlichen Ziele und Zwecke mehr.

Dass dieses Vorgehen nötig war, hatte der Vorsitzende Bernhard Schweizer zu Beginn der Versammlung erklärt. Das Finanzamt drängte auf die Satzungsänderung. „Wir dürfen unser Gemeinnützigkeitsprivileg

Mitarbeiter für „OKV Zuhause“ gesucht

Entlastung Immer auf der Suche nach neuen Mitarbeitern ist Heike Steißlinger, die im Ortskrankenpflegeverein Laichingen den Bereich „OKV Zuhause“ betreut. Ein Team von derzeit 16 Frauen und drei Männern unterstützt und entlastet an Demenz oder Parkinson erkrankte Personen und deren Angehörige in ihrem jeweiligen heimischen Umfeld. Die Betreuung umfasst eine bis maximal fünf Stunden in der Woche.

